

An jeder Ecke ein Hauch von Natur

„Gartenglück“: Familie Thölstede hat sich in Endach ein Naturparadies mit Tieren und Kunstwerken geschaffen

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.



Von Georg Hahn

Wurmansquick. Am Abend einen Rundgang um das Anwesen in Endach, dann von einer der zahlreichen einladenden Ecken aus den Sonnenuntergang erleben – das ist ein sommerliches Ritual der Familie Thölstede, zu der Annalena (17), Sabrina (40) und Jens (45) gehören. Anpacken und etwas schaffen lautete die Devise des Ehepaares, nachdem es das Wieshof-Anwesen 2009 gekauft hatte und nach Niederbayern gezogen war.

Die Familie ist seit jeher eng mit der Natur verbunden. Sabrina ist als gelernte Floristin in einer Gärtnerfamilie in Niedersachsen, Kreis Ammerland, aufgewachsen. Beste Startvoraussetzungen also, um aus dem 160 Jahre alten Anwesen mit gut 11 000 Quadratmetern Grund ein echtes Schmuckstück zu machen. Jede Menge Gemüse im Freien und in einem Gewächshaus, duftende Kräuter, eine bunte Blumenvielfalt, Obstbäume und Sträucher gibt es zu bewundern.

Erster Blickfang ist die Ammerland-Fahne. Nur wenige Meter später wird man als Besucher regelrecht zum Innehalten gezwungen. Zu entdecken gibt es etwa einen Brunnen, ein Taubenhäuschen, eine Windmühle und eine



Der große Ententeich ist das Herzstück des idyllischen Gartens auf dem Wieshof-Anwesen.

Sitzgruppe. Eine Ecke mit alten Stühlen erinnert an die Schulzeit in der Heimat. Natürlich ist der Gemüsegarten mindestens so wichtig wie die gesamten Blumen und Pflanzen, erzählt die gelernte Floristin Sabrina Thölstede. Sie und ihr Mann sind mit ihrem Garten das ganze Jahr über gut beschäftigt. Zeitig im Frühjahr nehmen sie die Arbeit im Gewächshaus auf. Die gesamte Gartenernte kommt entweder frisch auf den

Tisch oder wird eingekocht oder eingefroren. „Wenn ich mir kurz überlege, was ich koche, geht es vorab in den Garten und das Essen nimmt seinen Lauf“ erzählt Sabrina Thölstede.

Das Wieshof-Anwesen ist auch das Zuhause zahlreicher Tiere. Katzen, Laufenten, Puten, Hühner, Forellen und natürlich Masthähnchen beschäftigen die Hausherren. Auch Fasane schleichen sich vorsichtig um die Ecke, die

ein Jäger in ihre Obhut gegeben hat. Johann Eder aus Schweib hat auf dem Anwesen zudem ein passendes Zuhause für seine Bienenstöcke gefunden. Neben dem Bienenhaus haben sich zahlreiche Tiere in einem Insektenhotel einquartiert.

Ein besonderer Hingucker ist der Ententeich, wo rund um die Uhr Betriebsamkeit herrscht. Passend zu den Veränderungen im Außenbereich wurden auch an al-



Selbst eine alte Mühle blüht auf.



Zahlreiche Insekten tummeln sich im Insektenhotel, zeigt Jens Thölstede.



Ihr Gemüse baut die Familie ebenfalls selbst an. – Fotos: Hahn



Eine extravagante Sitzgruppe mit alten Schul-Stühlen.

len Ecken und Enden des Hauses regelrechte Mosaik-Kunstwerke eingearbeitet.

Malerische Wege führen durch das Areal, wo farbenprächtige Mosaik-Kunstwerke Aufmerksamkeit und zugleich Ruhe und Einkehr bieten. Eingebettet ist das Anwesen mit Blumenwiesen. Langeweile ist daher fehl am Platz und sollte diese aufkommen, bietet die nahe Gera noch eine Fahrt mit dem

Paddelboot, so Sabrina Thölstede. Die Verbindung zu den Vorbesitzern des Geländes aus Berlin ist übrigens nicht abgerissen. Bei Besuchen sind diese stolz, dass ihre alte Heimat ein regelrechtes Naturparadies geblieben ist.

Ihr Garten ist ebenfalls sehenswert? Dann melden Sie sich in der Redaktion Eggenfelden unter ☎ 08721/9599-21 oder per E-Mail an red.eggenfelden@pnp.de



Mehrere Sitzgruppen finden sich auf dem weitläufigen Areal.